



Co-funded by  
the European Union

# ÜBER GRENZEN HINWEG: AKTEURE DES WANDELS IN EINEM VERNETZTEN EUROPA WERDEN

**PARTNER: Qiosq**

**LAND: Niederlande**



**QUIOSQ**  
HERITAGE PROJECTS

# ***Inhalt***

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Umsetzung der Aktivität</b>	<b>5</b>
2.1 Ziele der Aktivität	5
2.2 Beschreibung und Methodik der Aktivität	5
2.3 Hilfsmittel und Ressourcen	6
2.4 Vorschläge zur Integration	6
<b>3. Nachbesprechung und Feedback</b>	

## 1. Einleitung

Weltbürgerschaft ist mehr als nur ein Konzept. Es ist eine Denkweise und eine gelebte Verpflichtung, unsere tiefe und wachsende Vernetzung anzuerkennen. In einer Welt, die von transnationalen Herausforderungen wie Klimawandel, Zwangsmigration, zunehmender Ungleichheit, Pandemien und digitalem Wandel geprägt ist, kann keine Nation isoliert handeln. Unser Leben wird zunehmend von Entscheidungen beeinflusst, die weit über unsere Grenzen hinaus getroffen werden, und unsere Handlungen als Verbraucher, Wähler und Mitglieder der Gemeinschaft wirken sich auf das globale Gefüge aus.

Für erwachsene Lernende in Europa bietet diese Aktivität die Gelegenheit, zu erkunden, was es wirklich bedeutet, ein Weltbürger zu sein: jemand, der über nationale Grenzen hinausblickt, gemeinsame Verantwortung übernimmt und die Menschenwürde und Nachhaltigkeit für alle schätzt. Diese Vision existiert jedoch neben wachsenden politischen und kulturellen Spannungen, darunter Euroskepsis, die Infragestellung oder Ablehnung der europäischen Integration und der europäischen Institutionen. Während einige diese Skepsis als Aufruf zu demokratischen Reformen und Rechenschaftspflicht betrachten, birgt sie auch die Gefahr, dass die Aufmerksamkeit nach innen gerichtet wird, obwohl Zusammenarbeit dringend erforderlich ist.

Diese Aktivität ermutigt die Teilnehmer, sich kritisch mit beiden Perspektiven auseinanderzusetzen. Anstatt den Euroskeptizismus rundweg abzulehnen, bietet sie Raum, um seine Wurzeln, wirtschaftliche Entrechtung, kulturelle Ängste oder demokratische Entfremdung zu verstehen und gleichzeitig zu untersuchen, wie europäische und globale Zusammenarbeit die lokale Handlungsfähigkeit und Identität stärken und nicht schwächen kann. Die Teilnehmer werden untersuchen, wie globale Bürgerschaft und europäische Identität koexistieren, sich überschneiden und sogar gegenseitig verstärken können, wenn sie auf den Prinzipien der Gerechtigkeit, Solidarität und Inklusion beruhen.

Letztendlich lädt die Aktivität die Lernenden dazu ein, nicht nur global zu denken, sondern auch lokal zu handeln. Sie sollen sich als aktive Akteure bei der Gestaltung einer Zukunft sehen, in der nationale und globale Verantwortlichkeiten nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern Teil desselben ethischen Kontinuums sind.

## 2. Umsetzung der Aktivität

### 2.1 Ziele der Aktivität

Am Ende dieser Aktivität werden die Teilnehmer:

- ein fundiertes Verständnis der Grundprinzipien der Weltbürgerschaft erworben haben, darunter Interdependenz, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und kulturelle Vielfalt. Sie werden untersuchen, wie diese Konzepte miteinander verknüpft sind und wie sie sich sowohl in globalen Systemen als auch im Alltag manifestieren. Durch Diskussionen und Beispiele werden die Teilnehmer beginnen, Weltbürgerschaft nicht als fernes Ideal zu betrachten, sondern als praktischen und ethischen Rahmen für die Auseinandersetzung mit der Welt.
- sich mit ihren eigenen Werten, Privilegien und Verantwortlichkeiten innerhalb der globalen Gemeinschaft auseinandersetzen. Sie werden sich mit Fragen wie den folgenden beschäftigen: Wie prägt mein

Hintergrund meine Sicht auf die Welt? Inwiefern bin ich mit globalen Themen verbunden oder daran beteiligt? Diese Reflexion fördert Empathie, Demut und ein tieferes Bewusstsein für die eigene Position und hilft den Lernenden zu verstehen, wie lokale Identitäten und globale Verantwortung nebeneinander bestehen.

- Identifizieren und analysieren Sie lokale Probleme oder Initiativen, die mit globalen Herausforderungen in Verbindung stehen, insbesondere aus der Perspektive der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die Teilnehmer entwickeln ihre Fähigkeit, „global zu denken und lokal zu handeln“, indem sie erkennen, dass alltägliche Entscheidungen, was wir kaufen, wie wir reisen, wie wir wählen, globale Auswirkungen haben können. Sie werden auch mit Instrumenten vertraut gemacht, die helfen, den Zusammenhang zwischen lokalen Handlungen und globalen Ergebnissen nachzuvollziehen.
- Entwerfen Sie ein praktisches, kleines Projekt oder eine Sensibilisierungskampagne, die die Prinzipien der globalen Bürgerschaft in einem realen Gemeinschaftskontext anwendet. Dies ermöglicht es den Teilnehmern, Wissen und Werte in die Tat umzusetzen, sei es durch Interessenvertretung, Bildung, Freiwilligenarbeit oder Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen. Der Schwerpunkt liegt auf Machbarkeit, Inklusivität und Nachhaltigkeit, damit die Teilnehmer proaktiv zu einer gerechteren, gleichberechtigteren und vernetzten Welt beitragen können.

## 2.2 Beschreibung und Methodik der Aktivität

Die Aktivität besteht aus folgenden Elementen:

- Dauer: 90 bis 120 Minuten
- Gruppengröße: 8 bis 20 Teilnehmer
- Format: persönlich oder virtuell

### Schritt 1: Eisbrecher, „Wo auf der Welt?“ (15 Minuten)

Die Teilnehmer erhalten eine Weltkarte oder Zugang zu einem Online-Kartentool (z. B. Google Maps). Jede Person markiert oder nennt einen Ort außerhalb Europas, mit dem sie sich verbunden fühlt (z. B. Geburtsort eines Verwandten, Herkunftsort eines Produkts, Reiseerlebnis). Sie teilen ihre Gründe mit und reflektieren kurz darüber, wie global ihr Alltag bereits ist.

### Schritt 2: Was ist ein Weltbürger? (20 Minuten)

Der Moderator präsentiert eine kurze Definition und Beispiele für Weltbürgerschaft. Die Teilnehmer diskutieren in kleinen Gruppen:

- Was bedeutet Weltbürgerschaft für Sie?
- Kann man ein Weltbürger sein und sich dennoch lokal verwurzelt fühlen?
- Die Erkenntnisse der Gruppen werden allen vorgestellt.

### Schritt 3: Heranzoomen. Lokale Aktionen, globale Auswirkungen (25 Minuten)

Anhand von Beispielen aus der Praxis (z. B. Fair-Trade-Läden, Programme zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen, Flüchtlingshilfegruppen) veranschaulicht der Moderator, wie lokale Initiativen globale Relevanz haben. Die Teilnehmer brainstormen lokale Probleme oder Chancen im Zusammenhang mit globalen Themen. Sie verwenden ein Arbeitsblatt, um Folgendes zu erfassen:

- Das Thema
- Globale Verbindung (z. B. SDG)
- Beteiligte Akteure
- Mögliche Maßnahmen

#### **Schritt 4: Aktionsplanung. Mein Projekt als Weltbürger (30 Minuten)**

Jeder Teilnehmer (einzeln oder zu zweit) entwirft einen grundlegenden Aktionsplan für eine gemeindebasierte Aktivität, die die Werte der globalen Bürgerschaft widerspiegelt (z. B. Sensibilisierungskampagne, interkulturelle Veranstaltung, Nachhaltigkeitsworkshop). Die Pläne können in Form einer Galeriebesichtigung oder eines informellen Pitches präsentiert werden.

#### **Optionale Nachbereitung**

Die Teilnehmer können ihre Idee im Laufe des folgenden Monats umsetzen und sich erneut treffen, um Ergebnisse und Herausforderungen auszutauschen.

### **2.3 Hilfsmittel und Ressourcen**

Für diese Aktivität sind mindestens folgende Materialien erforderlich:

- Gedruckte oder digitale Weltkarten
- Stifte, Papier, Flipcharts oder digitale Whiteboards
- Handout mit der Definition von „Weltbürgerschaft“ (z. B. von Oxfam oder der UNESCO)
- Arbeitsblätter für Kartierung und Planung
- Beispielkarten: SDGs, reale lokale und globale Initiativen
- Optional: Zugang zu internetfähigen Geräten für Recherchen
- Abstimmungsplättchen oder Aufkleber
- Timer oder Glocke

### **2.4 Vorschläge zur Integration**

Diese Aktivität kann integriert werden in:

- Erwachsenenbildungskurse zu Sozialkunde, Nachhaltigkeit oder bürgerschaftlichem Engagement
- Erasmus+-Lernaustausch oder Workshops zum interkulturellen Dialog
- Gemeindezentren und Programme für lebenslanges Lernen
- NGO-Schulungen mit Schwerpunkt auf globaler Entwicklung oder Menschenrechten
- Sie ergänzt Themen wie nachhaltige Entwicklung, Migration, kulturelle Vielfalt und Klimaschutz und steht im Einklang sowohl mit dem Europäischen Bildungsraum als auch mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Die Kombination dieser Beyond Borders-Aktivität mit ergänzenden Aktivitäten kann das Lernen vertiefen und die Themen der globalen Bürgerschaft verstärken. Einige Vorschläge für Kombinationen, gruppiert nach Art und Lernschwerpunkt:

### **Kombination 1: Werte und Identität**

Aktivität: Wer bin ich in der Welt?

Zweck: Den Teilnehmern helfen, über ihre kulturelle Identität, ihre Privilegien und Vorurteile nachzudenken.

Beschreibung: Verwenden Sie eine Übung mit konzentrischen Kreisen, bei der die Teilnehmer ihre persönliche, lokale, nationale und globale Identität darstellen. Anschließend folgt eine Gruppenreflexion: Wie beeinflussen diese Identitäten unsere Sicht auf andere?

### **Kombination 2: Kritische Medienkompetenz**

Aktivität: Nachrichten entschlüsseln – wessen Geschichte ist das?

Zweck: Förderung des kritischen Denkens über globale Narrative und Medienvoreingenommenheit.

Beschreibung: Analysieren Sie verschiedene Nachrichtenartikel über dasselbe globale Ereignis (z. B. Klimaprotest, Flüchtlingskrise). Diskutieren Sie den Ton, die Darstellung, fehlende Stimmen und wie die Medien unser globales Verständnis prägen.

### **Paar 3: Interkultureller Dialog**

Aktivität: Walk in my shoes

Zweck: Empathie und kulturelles Bewusstsein aufbauen.

Beschreibung: Rollenspiel oder Storytelling-Aktivität, bei der die Teilnehmer reale Geschichten von Menschen aus unterschiedlichen globalen Kontexten (z. B. Wanderarbeiter, Klimaaktivisten im globalen Süden) erzählen oder übernehmen. Anschließend Nachbesprechung.

### **Paar 4: Digitale Weltbürgerschaft**

Aktivität: Mein digitaler Fußabdruck, unsere globale Zukunft

Zweck: Verknüpfung von Online-Verhalten mit globalen Auswirkungen (Privatsphäre, Fehlinformationen, Aktivismus).

Beschreibung: Die Teilnehmer analysieren, wie ihre digitalen Gewohnheiten (z. B. soziale Medien, Online-Shopping) mit globalen Systemen zusammenhängen. Erkunden Sie verantwortungsbewusstes digitales Engagement und Aktivismus.

### **Paarung 5: Globale Ziele in der Praxis**

Aktivität: SDG-Aktionslabor

Zweck: Verbinden Sie abstrakte globale Ziele (SDGs) mit realen lokalen Möglichkeiten.

Beschreibung: In Teams „adoptieren“ die Teilnehmer ein SDG und entwickeln eine auf ihre Gemeinschaft zugeschnittene Minikampagne oder Lösung. Präsentation in einer Galerie oder Pitch-Session.

### **Paarung 6: Ethische Dilemmata**

Aktivität: Was würdest du tun? Workshop zum ethischen Kompass

Zweck: Navigation durch die moralische Komplexität globaler Themen.

Beschreibung: Stellen Sie den Teilnehmern reale Dilemmata vor (z. B. Fast Fashion vs. Schaffung von Arbeitsplätzen, humanitäre Hilfe mit politischen Auflagen). Nutzen Sie Diskussionen, Debatten oder Abstimmungen, um widersprüchliche Werte zu erforschen.

### 3. Nachbesprechung und Feedback

Um die Aktivität „Beyond Borders“ zu verbessern und sicherzustellen, dass sie eine nachhaltige Wirkung hat, sollten Sie während der gesamten Sitzung Gelegenheiten für emotionales Engagement und persönliches Geschichtenerzählen einbauen. Wenn die Teilnehmer die abstrakten Ideale der Weltbürgerschaft mit ihren eigenen Lebenserfahrungen, ihren Familien, ihrer Arbeit, ihren Konsumgewohnheiten oder ihren kulturellen Wurzeln in Verbindung bringen, werden die Konzepte greifbarer und motivierender. Die Einbindung von Momenten der Reflexion, sei es durch Tagebuchschreiben, offenen Dialog oder gemeinsame Geschichten, fördert das Gefühl der Eigenverantwortung für das Gelernte. Darüber hinaus befähigt die Schaffung von Raum für gemeinsame Problemlösungen, anstatt nur Probleme aufzuzeigen, die Lernenden, sich selbst als fähige Veränderer zu sehen. Sie können die Aktivität auch über die Sitzung hinaus verlängern, indem Sie die Teilnehmer einladen, an einer Folgeaufgabe teilzunehmen oder ihre Aktionspläne mit der breiteren Gemeinschaft zu teilen. Letztendlich wird die Erfahrung umso bedeutungsvoller und transformativer, je mehr die Lernenden ihre Handlungsfähigkeit bei der Gestaltung einer gerechteren und vernetzten Welt erkennen.

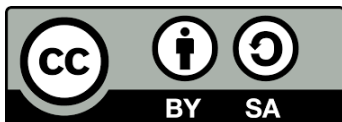
# DISCLAIMER

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

## Autoren

© 2025 – ENCRE – Europäisches Netzwerk von Comic-Vertretern und -Unternehmern (BE), Skill Up Srl (IT), Cap Ulysse (FR), Museumsverein Klostertal (AT), Complexul Muzeal National Moldova Iasi (RO), Quiosq (NE).

Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+-Projekts „ONE Culture – Überwindung von Nationalismus und Euroskepsis durch Kultur“, Nr. 2024-1-BE01-KA220-ADU-000243645, durchgeführt.



## Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen

**(CC BY-SA)** : Es steht Ihnen frei, das Material in jedem Medium oder Format zu kopieren und weiterzuverbreiten sowie es für jeden Zweck, auch kommerziell, zu bearbeiten, umzugestalten und darauf aufzubauen. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen unter den folgenden Bedingungen einhalten: **Namensnennung** – Sie müssen eine angemessene Quellenangabe machen, einen Link zur Lizenz angeben und darauf hinweisen, wenn Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies auf jede angemessene Weise tun, jedoch nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Nutzung unterstützt. **Weitergabe unter gleichen Bedingungen** – Wenn Sie das Material remixen, umgestalten oder darauf aufbauen, müssen Sie Ihren Beitrag unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

**Keine zusätzlichen Einschränkungen** – Sie dürfen keine rechtlichen Bestimmungen anwenden.



Co-funded by  
the European Union



# *Overcoming Nationalism and Euroscepticism Through Culture*